

Stift St. Paul im Lavanttal

Kurztext

Wo sich einst eine mächtige römische Burg erhob und später die Festung der Kärntner Herzöge stand, begannen 1091 Mönche aus Hirsau ihr Leben nach den Regeln St. Benedikts. Eine wechselvolle Geschichte bestimmte das Geschick der Abtei. Im Mittelalter war das Kloster nicht nur ein Zentrum von Bildung und Wissenschaft, sondern auch der Kunst- und Kulturpflege. Weite Ländereien, die bis an die Adria reichten, begründeten den Wohlstand des Klosters und seinen politischen Einfluss. Heute noch erinnert die mächtige romanische Basilika an dieses Zeitalter und erschließt die Welt der Architektur des 12. Jahrhunderts. 1787 wurde die Abtei durch Josef II. aufgelöst und erst 1809 durch den Konvent von St. Blasien im Schwarzwald / Deutschland wiederbesiedelt. Diesem Umstand ist es zu danken, dass St. Paul heute über eine der umfassendsten privaten Kunstsammlungen Österreichs verfügt. Die Bibliothek mit ihren weit über 100.000 Bänden und ca. 4000 Handschriften gilt neben der Nationalbibliothek in Wien als die bedeutendste Büchersammlung Österreichs. Aus Italien stammt das älteste Buch, das heute in einer Österreichischen Bibliothek verwahrt wird: „De Fide Catholica“ von Ambrosius aus dem frühen 5. Jahrhundert. Ebenso italienischer Herkunft ist der Codex mit der frühesten Darstellung Kaiser Karls des Großen aus dem beginnenden 9. Jahrhundert.

Neben der Bibliothek mit einem Feuerwerk der Buchkunst ist die Gemälde- und Grafiksammlung bemerkenswert, die neben deutschen, niederländischen, österreichischen und französischen Künstlern auch solche aus Italien beinhaltet. Klingende Namen wie Rubens, Rembrandt, Tiepolo, Tintoretto, Piazzetta oder Sebastiano Ricci finden sich ebenso wie Pietro de Cortona oder Salvator Rosa.

Die Welt des Kunsthandwerks wird in prächtigsten Arbeiten vor Augen geführt und entzündet den Lichtbogen menschlichen Schaffens.

Heute ist St. Paul ein modernes Ausstellungszentrum. Neben jährlichen Ausstellungen sind die Schätze des Klosters zu bewundern und Begegnung mit der Geschichte des Landes garantiert.

In der Gruft der Basilika ruhen die Gebeine der ersten Habsburger (neben anderen die Stammutter der Habsburger Anna Gertrude von Hohenberg) und jene der Kärntner Herzöge.

